

Selig sind

Predigt Metzingen, 4.11.2018

Bibeltext

¹Als er aber das Volk sah, ging er auf einen Berg. Und er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. ²Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:

³Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich. ⁴Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden. ⁵Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

⁶Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden. ⁷Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. ⁸Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

⁹Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen. ¹⁰Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich. ¹¹Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und allerlei Böses gegen euch reden und dabei lügen. ¹²Seid fröhlich und jubelt; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden. Denn ebenso haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.

¹³Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten.

Matthäus 5, 1-13

1. Das Wesen der Geretteten

[Kaum ein Text häufiger missverstanden und missbraucht](#)

Als billiger Trost, für die, denen es hier im Leben schlecht geht

oder

Als moralische Herausforderung, als Weg zur Erlösung (sei so und Gott wird dich belohnen)

oder

Als Anweisung für ein sinnerfülltes, glückliches Leben (wenn alle nett zueinander sind, Wald hinein, hinaus)

Wir merken aber, das alles nicht wirklich passt, steile Herausforderung, voller scheinbarer Widersprüche

Wer spricht hier?

Zusammenhang

Gerade die ersten Jünger berufen, erste Unterweisung der Jünger im Beisein des Volkes

Er tut den Mund auf. Jesus spricht, nicht mehr durch den Mund der Propheten, sondern mit seinem eigenen Mund

Und der Beginn seiner Rede ist: Selig, glücklich sind; Gegensatz der letzte Satz des alten Testaments endet mit Fluch (mit dem Bann schlage).

Der selige Gott

Gott ist der Selige, nur in der Gemeinschaft mit können wir selig sein

¹¹nach dem Evangelium von der Herrlichkeit des seligen Gottes, das mir anvertraut ist.

1. Tim 1, 11

¹⁴... bis zur Erscheinung unseres Herrn Jesus Christus, ¹⁵welche uns zeigen wird zu seiner Zeit der Selige und allein Gewaltige, der König aller Könige und Herr aller Herren, ¹⁶der allein Unsterblichkeit hat, der da wohnt in einem Licht, zu dem niemand kommen kann, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann. Dem sei Ehre und ewige Macht! Amen.

1. Tim 6, 14b-16

Der, von dem aller Segen, alle Glückseligkeit kommt, spricht hier. Der von dem der Psalmdichter singt

⁶... Gott, unser Heil, der du bist die Zuversicht aller auf Erden und fern am Meer; ⁹... Du machst fröhlich, was da lebet im Osten wie im Westen. ¹⁰Du suchst das Land heim und bewässerst es / und machst es sehr reich; Gottes Brunnlein hat Wasser die Fülle. Du lässt ihr Getreide gut geraten; denn so baust du das Land. ¹¹Du tränkst seine Furchen und feuchtest seine Schollen; mit Regen machst du es weich und segnest sein Gewächs. ¹²Du krönst das Jahr mit deinem Gut, und deine Spuren triefen von Segen. ¹³Es triefen auch die Auen in der Steppe, und die Hügel gürten sich mit Jubel. ¹⁴Die Anger sind voller Schafe, / und die Auen stehen dick mit Korn, dass man jauchzet und singet. Psalm 65

Zu wem spricht er?

Genau die Jünger Jesu sind die Seligen

Die Gott reden hören

¹⁶Aber selig sind eure Augen, dass sie sehen, und eure Ohren, dass sie hören. ¹⁷Wahrlich, ich sage euch: Viele Propheten und Gerechte haben begehrt, zu sehen, was ihr seht, und haben's nicht gesehen, und zu hören, was ihr hört, und haben's nicht gehört. Mt 13, 6

Die erkannt haben, daß Jesus der Christus ist, der Retter

¹⁶Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist der Christus, des lebendigen Gottes Sohn! ¹⁷Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Mt 16, 17

Denen der Herr die Sünde nicht zurechnet

⁶Wie ja auch David den Menschen seligpreist, dem Gott zurechnet die Gerechtigkeit ohne Zutun der Werke (Psalm 32,1-2): ⁷»Selig sind die, denen die Ungerechtigkeiten vergeben und denen die Sünden bedeckt sind! ⁸Selig ist der Mann, dem der Herr die Sünde nicht zurechnet!« Römer 4, 5-8

Die sich zu Knechten Gottes machen lassen und ihm treu dienen

⁴⁵Wer ist nun der treue und kluge Knecht, den der Herr über sein Gesinde gesetzt hat, dass er ihnen zur rechten Zeit Speise gebe? ⁴⁶Selig ist der Knecht, den sein Herr, wenn er kommt, das tun sieht. ⁴⁷Wahrlich, ich sage euch: Er wird ihn über alle seine Güter setzen. Mt 24, 45-47

Die eine Hoffnung haben auf das Widerkommen Christi

¹¹Denn es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen ¹²und erzieht uns, dass wir absagen dem gottlosen Wesen und den weltlichen Begierden und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt leben ¹³und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Heilands, Jesus Christus, Titus 2, 11

Und die in dieser Hoffnung sterben können

¹³Und ich hörte eine Stimme vom Himmel zu mir sagen: Schreibe: Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an. Offenbarung 14, 13

Daher: Kein Weg zur Erlösung, sondern die Kennzeichen und der Weg der Erlösten

Spurgeon (Seligpreisungen):

Do not fall into the mistake of supposing that the opening verses of the Sermon on the Mount set forth how we are to be saved, or you may cause your soul to stumble. You will find the fullest light upon that matter in other parts of our Lord's teaching, but here He discourses upon the question, "Who are the saved?" or, "What are the marks and evidences of a work of grace in the soul?" Who should know the saved as well as the Savior does?

Macht nicht den Fehler anzunehmen, die einleitenden Verse der Bergpredigt würden ausführen, wie wir gerettet werden, sonst lässt Du Deine Seele stolpern. Du findest dies an anderen Stellen der Schrift aus das herrlichste beleuchtet, aber hier führt er aus: „Was sind die Geretteten?“ oder „Was sind die Kennzeichen und Beweise der Wirkungen der Gnade in der Seele?“. Und wer sollte dies besser wissen, als unser Erlöser.

Der Weg in die Tiefe ist der Weg nach oben

Glücklich, denn das sind die, an denen der allmächtige Gott wirkt, handelt, erzieht, denen er die Füße wäscht und das hochzeitliche Gewand anzieht und für sein Himmelreich bereitet.

Gott wirkt an uns mit einem guten Ziel, denn Ihrer **ist** das Himmelreich. Aber wie geschieht diese Zubereitung?

Spurgeon:

Observe carefully and you will see that each one rises above those which precede it. The first Beatitude is by no means so elevated as the third, nor the third as the seventh. There is a great advance from the poor in spirit to the pure in heart and the peacemaker. I have said that they rise, but it would be quite as correct to say that they descend, for from the human point of view they do so—to mourn is a step below and yet above being poor in spirit. And the peacemaker, while the highest form of Christian, will find himself often called upon to take the lowest place for peace's sake. "The seven Beatitudes mark deepening humiliation and growing exaltation." In proportion as men rise in the reception of the divine blessing, they sink in their own esteem—and count it their honor to do the humblest works.

Leiter nach oben geht nach unten, eines bedingt das andere

- Leid tragen, an der Erkenntnis seiner eigenen geistlichen Armut
- Sanftmut nur aus dem Leid tragen und der Demütigung
- Verlangen nach Gerechtigkeit aus der Sanftmut des „Gott nicht mehr Widerstrebens“

Die Seligpreisungen beschreiben zugleich tiefste Demütigung des eigenen Herzens und wachsende Erhöhung des neuen Menschen.

2. Die Bedeutung der einzelnen Seligpreisungen

³Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.

Hier lässt uns das Gesetz zurück, wenn es recht gewirkt hat, in der geistlichen Armut. Und dieses Ziel hat auch der mittlere Teil der Bergpredigt, mit seinen Ausführungen zum Gesetz.

Der erste Teil eines Klettersteigs, nicht oben bei denen reinen Herzens, aber der schwerste Teil, die Akzeptanz der eigenen geistlichen Armut. Erkennen der eigenen Verlorenheit und Schuld ist ein Zeichen für das Wirken Gottes. Dies ist die enge Pforte.

Die Haltung des Zöllners

¹⁰Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. ¹¹Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst so: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die andern Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner. ¹²Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme. ¹³Der Zöllner aber stand ferne, wollte auch die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig! ¹⁴Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, nicht jener. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden. Lukas 18,11

Die Haltung Davids in Psalm 86

¹Ein Gebet Davids. HERR, neige deine Ohren und erhöre mich; denn ich bin elend und arm. Psalm 86, 1

Die Warnung für die neutestamentliche Gemeinde (hier Laodizea)

¹⁷Du sprichst: Ich bin reich und habe mehr als genug und brauche nichts!, und weißt nicht, dass du elend und jämmerlich bist, arm, blind und bloß. ¹⁸Ich rate dir, dass du Gold von mir kaufst, das im Feuer geläutert ist, damit du reich werdest, und weiße Kleider, damit du sie anziehst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde, und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du sehen mögest. ¹⁹Welche ich lieb habe, die weise ich zurecht und züchtige ich. So sei nun eifrig und tue Buße!

Offenbarung 3, 17-19

⁴Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

Jakobus ruft zur Traurigkeit über die eigene Sünde. Dies geht nur, wenn wir zunächst geistlich Arme sind, die sich als Sünder, als Wankelmütige erkennen.

⁸Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch. Reinigt die Hände, ihr Sünder, und heiligt eure Herzen, ihr Wankelmütigen. ⁹Klagt, trauert und weint; euer Lachen verkehre sich in Weinen und eure Freude in Traurigkeit. ¹⁰Demütigt euch vor dem Herrn, so wird er euch erhöhen.
Jakobus 4, 8-10

Paulus war froh, diese Traurigkeit bei den Korinther ausgelöst zu haben.

⁸Denn wenn ich euch auch durch den Brief traurig gemacht habe, reut es mich nicht. Und wenn es mich reute – ich sehe ja, dass jener Brief euch wohl eine Weile betrübt hat –, ⁹so freue ich mich jetzt, doch nicht darüber, dass ihr betrübt worden seid, sondern darüber, dass ihr betrübt worden seid zur Umkehr. Denn ihr seid betrübt worden nach Gottes Willen, sodass ihr von uns keinen Schaden erlitten habt. ¹⁰Denn die Traurigkeit nach Gottes Willen wirkt zur Seligkeit eine Umkehr, die niemanden reut; die Traurigkeit der Welt aber wirkt den Tod. ¹¹Siehe, eben dies, dass ihr betrübt worden seid nach Gottes Willen, welches Mühen hat das in euch gewirkt, dazu Verteidigung, Unwillen, Furcht, Verlangen, Eifer, Bestrafung! Ihr habt in allen Stücken bewiesen, dass ihr rein seid in dieser Sache.
2. Korinther 7, 10

⁵Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

Sanftmütig gegenüber Gottes Handeln und reden an uns

²⁹Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Matthäus 11, 29

Frage des Johannes

⁴Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Geht hin und sagt Johannes wieder, was ihr hört und seht: ⁵Blinde sehen und Lahme gehen, Aussätzige werden rein und Taube hören, Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium gepredigt; ⁶und selig ist, wer sich nicht an mir ärgert. Mt 11, 6

Die sich vom Herrn alles sagen lassen

¹⁰So auch ihr! Wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen ist, so sprecht: Wir sind unnütze Knechte; wir haben getan, was wir zu tun schuldig waren. Lukas 17, 10

Die kanaanäische Frau

²⁵Sie aber kam und fiel vor ihm nieder und sprach: Herr, hilf mir! ²⁶Aber er antwortete und sprach: Es ist nicht recht, dass man den Kindern ihr Brot nehme und werfe es vor die Hunde. ²⁷Sie sprach: Ja, Herr; aber doch essen die Hunde von den Brosamen, die vom Tisch ihrer Herren fallen. ²⁸Da antwortete Jesus und sprach zu ihr: Frau, dein Glaube ist groß. Dir geschehe, wie du willst! Und ihre Tochter wurde gesund zu derselben Stunde.

Matthäus 15, 25-28

Mit den Augen leiten - Gegenteil: die harten Herzen

⁸Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, / den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten. ⁹Seid nicht wie Rosse und Maultiere, die ohne Verstand sind, denen man Zaum und Gebiss anlegen muss; sie werden sonst nicht zu dir kommen.

Psalm 32, 8

⁶Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

Die Gerechtigkeit durch den Glauben an Jesus Christus

²¹Nun aber ist ohne Zutun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbart, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten. ²²Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben. Denn es ist hier kein Unterschied: ²³Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie vor Gott haben sollen, ²⁴und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist. Römer 3, 21-24

Hungern und dürsten nach dieser Gerechtigkeit, heißt, keinen Tag, keine Stunde leben könne, ohne sich dieser Gerechtigkeit zu versichern, in ständiger Demut vor dem Kreuz des Herrn sein Leben zu führen, keine Sünde auch nur 5 Minuten ertragen können, ohne sie dem Herrn zu bekennen und davon frei werden zu dürfen.

Streben nach einem gerechten Leben in der Heiligung

Leben aus der geschenkten Gerechtigkeit

¹³Auch gebt nicht der Sünde eure Glieder hin als Waffen der Ungerechtigkeit, sondern gebt euch selbst Gott hin als solche, die tot waren und nun lebendig sind, und eure Glieder Gott als Waffen der Gerechtigkeit. ¹⁴Denn die Sünde wird nicht herrschen über euch, weil ihr ja nicht unter dem Gesetz seid, sondern unter der Gnade. Römer 6, 13-14

²³Erneuert euch aber in eurem Geist und Sinn ²⁴und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit. Epheser 4, 24

Leiden an der Ungerechtigkeit in der Welt

¹Dies ist die **Last**, die der Prophet Habakuk geschaut hat. ²HERR, wie lange soll ich schreien, und du willst nicht hören? Wie lange soll ich zu dir rufen: »Frevel!«, und du willst nicht helfen? ³Warum lässt du mich Bosheit sehen und siehst dem Jammer zu? Habakuk 1, 1-3

⁴Und der HERR sprach zu ihm: Geh durch die Stadt Jerusalem und zeichne mit einem Zeichen an der Stirn die Leute, die da **seufzen und jammern** über alle Gräuel, die darin geschehen. ⁵Zu den andern Männern aber sprach er, sodass ich es hörte: Geht ihm nach durch die Stadt und schlagt drein; eure Augen sollen ohne Mitleid blicken und nicht verschonen. ⁶Erschlagt Alte, Jünglinge, Jungfrauen, Kinder und Frauen, schlagt alle tot; aber die das Zeichen an sich haben, von denen sollt ihr keinen anrühren. Hesekiel 9, 4-6

Nicht sich überheben, sondern sehnen nach dem neuen Himmel und der neuen Erde, wo auch wir sündlos sein dürfen, nicht mehr sündigen werden

¹Denn wir wissen: Wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel. ²Denn darum seufzen wir auch und sehnen uns danach, dass wir mit unserer Behausung, die vom Himmel ist, überkleidet werden, ³weil wir dann bekleidet und nicht nackt befunden werden. 2. Korinther 5, 2

⁷Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Worum geht es – Beispiel vom Schalksknecht

³⁶Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

Lukas 6, 36

Barmherzigkeit gebiert aus der empfangenen Barmherzigkeit dessen, der „barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue“ ist (Psalm 86, 15).

¹⁷Daher musste er in jeder Hinsicht den Brüdern ähnlich werden, damit er ein barmherziger und treuer Hoherpriester würde in dem, was Gott betrifft, um die Sünden des Volkes zu sühnen; ¹⁸denn worin er selbst gelitten hat, als er versucht wurde, kann er denen helfen, die versucht werden.

Hebräer 2, 17

Voraussetzung: Das Sehnen, Verlangen und Ringen nach der eigenen Gerechtigkeit als Geschenk

⁸Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

David, im Blick auf die Welt die eigene Schuld sehen müssen, David hat mit der Hilfe Nathans in diesen Spiegel schauen dürfen und betet

¹²Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist.

¹³Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. ¹⁴Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe, und mit einem willigen Geist rüste mich aus.

Psalm 51, 12-14

Voraussetzung: Die Barmherzigkeit, in der uns die Schuld der anderen zum Spiegel wird und wir damit in der ständigen Buße und Vergebung leben und so ein reines Herz geschenkt bekommen

⁹Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen

Auch

¹⁴Jagt dem Frieden nach mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird, ¹⁵und seht darauf, dass nicht jemand Gottes Gnade versäume; dass nicht etwa eine bittere Wurzel aufwachse und Unfrieden anrichte und viele durch sie verunreinigt werden; Hebräer 12, 14-15

Aber vor allem der andere Friede

¹⁷Und er ist gekommen und hat im Evangelium Frieden verkündigt euch, die ihr fern wart, und Frieden denen, die nahe waren. Epheser 2, 17

¹⁹Denn es hat Gott gefallen, alle Fülle in ihm wohnen zu lassen ²⁰und durch ihn alles zu versöhnen zu ihm hin, es sei auf Erden oder im Himmel, indem er Frieden machte durch sein Blut am Kreuz. ²¹Auch euch, die ihr einst Fremde wart und feindlich gesinnt in bösen Werken, ²²hat er nun versöhnt durch seinen sterblichen Leib, durch seinen Tod, auf dass er euch heilig und makellos und untadelig vor sein Angesicht stelle;

Kolosser 1, 20

Jeremia und Hesekiel kündigt Gott den falschen Propheten das Gericht an, die falschen Frieden versprechen. Nicht der Friede dieser Welt ist gemeint, den Gottes Kinder stiften, sondern den ewigen Frieden mit Gott, den sie stiften dürfen, wo Gott sie zum Zeugnis setzt und sie anderen den Mantel der Gerechtigkeit anziehen dürfen, die Frucht der eigenen, geschenkten Gerechtigkeit mit Gott ist der Frieden für andere.

¹⁷Die Weisheit aber von oben her ist zuerst lauter, dann friedfertig, gütig, lässt sich etwas sagen, ist reich an Barmherzigkeit und guten Früchten, unparteiisch, ohne Heuchelei.

¹⁸Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird gesät in Frieden für die, die Frieden stiften.

Jakobus 3, 17

Voraussetzung: Das reine Herz

Und dort, wo wir diesen Frieden stiften, wird uns auch widersprochen werden, wie unserem Heiland

¹⁰Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

¹⁰Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich. ¹¹Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und allerlei Böses gegen euch reden und dabei lügen. ¹²Seid fröhlich und jubelt; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden. Denn ebenso haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.

Warum wir nicht, wenn das doch ein Kennzeichen ist.

Nun, es steht am Ende, es ist also die höchste Stufe und wir haben die ersten noch nicht genommen, wir sind vielleicht noch nicht reif, erzogen genug, um diesen Weg gehen zu können.

3. Fazit

Erste Unterweisung der Jünger, Das ist der Weg, den ich Euch führen will, bedenkt die Kosten

Prüfung

Sind wir durch die enge Pforte eingegangen, nur die führt auf den schmalen Pfad zur Ewigkeit, kennzeichnet das uns, sehen wir den Vater am Wirken in uns. Gehören wir zu denen, die mit einer Erziehung gesegnet sind

³Gedenkt an den, der so viel Widerspruch gegen sich von den Sündern erduldet hat, dass ihr nicht matt werdet und den Mut nicht sinken lasst. ⁴Ihr habt noch nicht bis aufs Blut widerstanden im Kampf gegen die Sünde ⁵und habt den Trost vergessen, der zu euch redet wie zu Kindern (Sprüche 3,11-12): »Mein Sohn, achte nicht gering die Zucht des Herrn und verzage nicht, wenn du von ihm gestraft wirst. ⁶Denn wen der Herr lieb hat, den züchtigt er, und er schlägt jeden Sohn, den er annimmt.« ⁷Es dient zu eurer Erziehung, wenn ihr dulden müsst. Wie mit Kindern geht Gott mit euch um. Denn wo ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt? Hebräer 12, 6

Dann muss das sichtbar werden in unserem Leben, nicht aus uns, sondern aus der Kra

Die Alternative

¹³Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten.

Die Vergütungen sind alle die gleichen

ich kann mir nicht mehr verdienen, der erste ist der letzte. Es sind einfach nur die passenden Antworten auf das. Arbeiter im Weinberg, bereits die gerade geretteten, die mich mehr haben, als Ihre Armut erkannt, erhalten das Himmelreich.

Selig sind, nicht sein werden, sind schon heute.

Der Weg zum Leben ist uns geschildert worden. David

¹¹Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich. Psalm 16, 11